Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Dunst wer sy von vin gestraiten
Die vart sy jm laiden
Hanns weis gegrund
Do sy peste chund
Als lang sy dz treib
Nicht dz der kunig belaib
Dazer mecht chert sinbas
Vnd dz gefuder waz der haz
Durch ein tal vnd durch dr gret
Do chert der kunig an der stet
Hin wider hinz osterreich
Bein swiger fur sidleich
Begen vngern wider
Ir pruedr sagt sy sider
Waz sy het erworben
Vnd wie er wer verdorben
Wer er adm wol gevarn
Waz da hoher herren warn
Brusen phaffen vnd sinsten
Die begunde darnach dinsten
Wie sy dz gedichten
Dz sy den von vngern prichten
Mit dem von pehaim ze sun
Do begunden auch diz tun
Die der kunig von pehaim het
Er ratgeben an der vert
Zu einand' sun
Die suen die sy e swuren
Als man an den pnesen laz
Wo der vber gristen waz
Von der vnger herren
Da wider muest er eren
Den kunig von pehaim alzuil
Alzuil in dz gemuegen wil.
Dunst ward es zu suen pracht
Der kunig von pehaim sein macht
Dz osterreich sich zerlezz
Yeden man er warnlez
Wo in sein sin lert
Begen wiem er selb chert
Da diz gestach vnd ergie
Dz waz da man zale hie
Zwolif hundt iar seine christ gepurd
Vnd waz man zainczigst iar spurt
Dnid vnd dibeuchch darnach
Nicht dz sein swager tod gelach
Seins weibs prueder

Darub ward manig sieder
Toten seind gemacht
Wie die kunigin ward gewacht
Von mastchaw von irm kind
Von ir selbs gesund +
Dz wil ich euch sagen
Dz ward lander erslagen
Dz teten vir grafen reich
Dz erslagen geterwleich
Selben kunig hoch geporn
Die jm zu ohaim waren erchorn
Vnd von pehaim seiner frewsman
Der bereit sich sun
Dz er chunigleich darnach
Bern hiet genomen nach
Am den selbing aorden
Nu chom ein pot mit posen mein
Der mert jm sein herczenlaid
Warm vm der pot sait
Chunig Stephan wer gelegen tot
Vnd alle angst vnd not
Zuch sich in der vnger lamd
Der kunig do erwamd
Begen vnger seiner marz
Durch die selben starz
Die sich in vngerlamd erhub
Do man den herren begrueb
Zwen sun er liez
Ladisla der ain hiez
Der aud' der hiez cholman
Dz vnd want sich grip vban
Warm er jm entpholhen wart
Dz er in zug nach seiner art
Der starb auch darnach chunigleich
Kunig ladizla der kunig reich
Zewalachleich begr
Auch schule ir wissen dz
Die weil dem kunig Stephan
Steirlamt waz vnderran
Ainen sun het er do bey leben
Dem ward ein weib gegeben
Die man von hoher art west
Der aragunp von est
Waz ir zu pruedr erchamt
Do er chom in diesen lamt
Der ward ze aragunch begraben
Man ficht dz die vnger haben